keiten beyzulegen, Matth. 5, 9. und die mit der Friedfertigkeit vereinigte Geduld, Nachsicht, Schonung, und Sanftmuth gegen Irrende, gegen Fehlende, gegen Schwache. Und diese Liebe mus auch nach dem Tode des Nächsten nicht aufhören. Man vergeße seine Wohlthaten nicht. Man vergeße hingegen seine Laster, und Uebelthaten, und richte nicht: Gott ist Richter!

Anweisung zum Rechnen.

Rechnen heißt aus gegebnen Zahlen andre finden, welche von den gegebnen etwas anzeigen, oder mit selbigen in einem gewißen Verhältnis stehn. Z. E. man soll sagen wie viel 2 und 3 macht? wenn man diese zusammen zählt, und findet, daß es 5 sind, so rechnet man. Denn man findet aus gegebnen Zahlen 2 und 3 eine andere 5, welche von den gegebnen etwas nemlich die Summe anzeigt. Wer also rechnen will, der mus

1) eine Erkenntnis von den Zahlen haben,
2) wißen, wie aus gegebnen Zahlen andre, die mit jenen in gewißer Verbindung stehn, zu finden sind.

I. Von den Zahlen.

Eine Zahl ist ein Inbegrif mehrerer Dinge von einerley Art; oder, eine Zahl entsteht, wenn man mehrere Dinge von einerley Art zusammen nimmt. Folglich mus man, wenn Dinge von verschiedner Gat-